



Aktuell

1/2017



Liebe Vereinsmitglieder

Die 127. GV ist vorbei, das Protokoll habt ihr per Post erhalten – zusammen mit der Rechnung für den Jahresbeitrag.

Der Frühling ist bereits im Übergang zum Sommer und hat uns schon früh immer wieder mit sonnigem Wetter verwöhnt. So konnten wir also schon bald mit Ausfahrten bei wärmerem, sonnigem Wetter beginnen und unserem Hobby fröhnen. Bis 18 Fahrerinnen und Fahrer treffen sich jeweils am Mittwochabend und Samstagnachmittag zu einer Tour – oft auch mit Zwischenhalt.

Aktivitäten

Von **Anfangs November 2016 bis Mitte März 2017** fand – erneut unter der Leitung von Julia Wolff - das **Hallentraining** statt. Eine gegenüber dem Vorwinter gestiegenen Zahl von Frauen und Männern trafen sich jeweils zu diesem von Julia abwechslungsreich gestalteten Training, in welchem Muskeln beschäftigt wurden, welche uns oft (noch) unbekannt waren. Herzlichen Dank, Julia – es hat Spass und uns fit gemacht.

Am **Samstag, 4. März 2017** organisierten wir eine Austragung der beliebten «Hasel-Rennen» in Rüfenach, welche als «Trainingsrennen» ein willkommener Einstieg für viele RennfahrerInnen und HobbyfahrerInnen ist. Herzlichen Dank Sepp Fankhauser, welcher verantwortlich zeichnete, sowie allen Streckenposten für ihren Einsatz.

Bereits sind **3 Clubrennen** gefahren und es zeichnet sich auch in diesem Jahr ein spannender Kampf um die Podestplätze ab. Nachdem der «Titelhalter» der letzten beiden Jahre, «Aeschbi» Aeschbach, rekonvalenszent ist und erst noch im Aufbau ist, sind die Chancen für andere Fahrer gestiegen. Erstmals separat gewertet werden die Frauen, bei denen Julia Wolff die prägende Figur ist. Die Ranglisten und das Zwischenklassement findet ihr in dieser Broschüre.

Am **Freitag/Samstag, 30. Juni/1. Juli 2017** sind wir am **Wohler Jugendfest** einmal mehr mit unserer «Trattoria» vertreten und verwöhnen die Festbesucher mit Risotto und verschiedenen Würsten. Hier sind noch Helferinnen und Helfer für die drei Schichten gesucht. Beachtet also bitte den Aufruf in dieser Broschüre.

Im **August** stehen mit dem Besuch eines **Brugger Abendrennens** (Mittwoch, 9. August 2017), unserer **Velotour mit anschliessendem Waldhock beim Fröscheteich** (Sonntag, 20. August 2017) – mit vorzüglicher Verpflegung aus der «Vereinsküche von Rosmarie und Hanspeter Zaugg – auch noch ein Clubrennen auf dem Programm.

Am **Sonntag, 3. September 2017** richten wir die **Schlussetappe** die «**GP Rüebliland**» in **Wohlen** aus. Wie gewohnt mit Start/Ziel beim Schützenhaus Wohlen. Auch hier sind wir auf Helferinnen und Helfer – als Streckenposten und für die Festwirtschaft – angewiesen. Dazu wird noch ein separater Aufruf erfolgen. Bitte reserviert euch doch jetzt schon dieses Datum!

Unsere «Trattoria» am Jugendfest sowie der GP Rüebliland sind Aktivitäten, mit denen wir die Möglichkeit haben, unsere **Vereinskasse** wieder etwas zu füllen und Mittel, für Vereinsaktivitäten zu haben. Eure Unterstützung kommt also auch euch wieder zugute.

Mitgliederbeitrag

Allen Mitgliedern, welche den Jahresbeitrag bezahlt haben danken wir herzlich. Aktuell sind nur noch zwei Beiträge offen. Ein spezieller Dank geht an diejenigen Ehren- und Freimitglieder, welche mit einem freiwilligen Beitrag unseren Verein unterstützen.

Auf unserer Homepage www.vcwohlen.ch findet ihr immer die aktuellsten Informationen. Regelmässiges „surfen“ darauf lohnt sich also alleweil. Für diejenigen, welche nicht elektronisch erschlossen sind, gibt es natürlich auch in diesem Jahr die periodisch erscheinende (richtet sich nach der verfügbaren Zeit des Präsidenten ☺) Info-Broschüre „VC Wohlen – Aktuell“.

Wir vom Vorstand freuen uns, wenn möglichst viele von euch an unseren Anlässen dabei sind und damit aktiv zum Vereinsleben beitragen.

Sportliche Grüsse und auf bald – bei einer unserer Vereinsaktivitäten

Euer Präsi

Ernesto Hitz



Die «Wohler» an der Cyclotour du Léman» - Rund um den Genfersee – 2017

Impressionen vom Hallentraining 2016/2017



...nicht nur die Beine, auch die Arme werden gefordert



...dehnen gehört dazu

Die ultimative Woche im Leben eines VC-Wohlers auf Mallorca 2017

(gilt selbstverständlich auch für VC-Wohlerinnen)

Im Vorfeld sind ein paar Dinge etwas anders gelaufen, als sich einige vermutlich vorgestellt hatten. Damit jeder (auch nicht involvierte), auf den jährlichen Bericht vorbereitet ist, möchte ich nicht versäumen eine kurze Einleitung zu geben was tatsächlich einige Wochen, Tage, Stunden und Minuten vor dem Start in unser „Trainingslager“ passierte.

Die Vorbereitungen fanden wie immer bereits schon im Oktober 2016 statt. Damit unser Tourenchef nicht so ein „Gschtürm“ hatte, haben sich alle zu dritt, zu zweit oder einzeln organisiert, das heisst, buchen, Fahrgemeinschaften zu den entsprechenden Flughäfen bilden etc., etc.. Einige waren sehr früh dran und konnten, so unglaublich das auch klingt, vom Frühbucherrabatt (CHF 25.--) profitieren. Wiederum andere konnten den allerletzten Sonntagsflug und bestimmt das wirklich letzte Hotelzimmer 😊 im „Los Principes“ erhaschen... schliesslich fliegt Rennvelofahrer in der Hochsaison nicht jeden Tag nach Mallorca. Unser Präsi-Paar flog bereits am Donnerstag ab, einige Freitagmorgen oder spät am Abend, zwei am Samstag und wie bereits erwähnt, einer am Sonntag. Das allerwichtigste jedoch - uns allen stand eine erwartungsvolle Woche bevor.

Unsere „Ornithologin“ war immer noch in der Aufbauphase, da sie sich von ihrer Fuss-OP erholte und sich noch im „Schongang“ befand. Ganz ehrlich, davon haben wir die ganze Woche nichts gemerkt im Gegenteil, sie ist einigen so richtig um die Ohren gefahren. Ein Mitglied hat vernünftigerweise die Woche abgesagt, da er sich noch von einer Operation vom Montag erholen musste. Einige hatten bereits im Dezember in Australien und März in Mallorca ihr Grundagentraining absolviert. Die Läufertruppe den „Barcelona-Marathon“ in den Beinen und unsere Steinböcke den „Engadiner-Skimarathon“ in den Waden. Na ja und bei den Übrigen stellte sich in der kommenden Woche heraus, wie trainiert die schon waren. Schlussendlich ist unsere Mallorca-Woche kein eigentliches Trainingslager, sondern viel mehr gemeinsam einer grossen Leidenschaft nachgehen und die ersten, warmen Frühlingstage auf einer wunderschönen Insel zu verbringen.

Die ultimative Woche startete bereits mit vier platten Reifen und das an einem einzigen Tag. Die „Plattenserie“ brach nach weiteren zwei, Gottseidank drei Tage später endlich ab. Es zeigte sich einmal mehr der Vorteil eines Mietrades, da die Strassen - nach wie vor - nicht überall in einem guten Zustand sind), war immerhin der technische Service gewährleistet.



Nichts desto trotz, trübten die paar Platten unseren Enthusiasmus nicht. Das Wetter war die ganze Woche über bilderbuchmässig. Die Sonne lachte uns jeden Tag ins Gesicht (Uhu...) und hinterliess an Armen und Beinen einmalige Spuren, die im Frühling jeden Rennradler auf Anhieb erkennen lässt....

„sind wir nicht alle ein bisschen Mallorca“ 😎 und der Hauch von Rot an unseren armen Männern... äh, ich meine natürlich an den Armen unserer Männer, minderte nichts an deren Attraktivität. Ebenso konnten unsere „Fashion-Freaks“ ihre neu erstandenen Ale-Kollektionen auf dem morgendlichen „Cycle-Walk“ zur Schau stellen. Clack-clack-clack-clack... zur Getränke-Essens-Station und clack-clack-clack-clack... zum Rad-Zelt.

Am Freitag konnten die „Erstankömmlinge“ bereits ihre „Fühler“ ausstrecken und individuell eine Einfahr-Runde zwischen 79.14 km (451 hm) und 96.06 km (572 hm) abstrampeln. Die eine Ausfahrt führte von Alcudia – Inca – Pollença – Alcudia. Die zweite Ausfahrt, mit beinahe kompletter Gruppe, führte am Samstag ins Landesinnere Richtung Süden - zum Puig de Randa. Die Eckdaten dazu habe ich von meinem „Garmin-Kollegen“ genommen. Ich gehe davon aus, dass er mir dies nicht übel nimmt und sonst tja... „schuu passiv“ 😊. Mittlerweile weiss jeder, dass der Puig de Randa 542 müM „Tafelberg von Mallorca“ genannt wird. Mit 113.08 Kilometer Distanz und 1'130 Höhenmeter konnten die meisten ihre ersten ü100 km und ü1000 hm in der neuen Radsaison verzeichnen. Mit unserem Alcudia-Rookie, bin ich am Samstag die abwechslungsreiche Route zum Cap Formentor geradelt. Wir hatten vom ersten Plateau und zurück, eine angenehme, praktisch „Auto- und Bus freie“ Fahrt von 85.95 km und 1'067 hm genossen.



Am Abend sassen dann, bis auf unser „Sonntagskind“ und unsere „Fremdplatzierten“ (sie logierten in einem anderen Hotel), alle fröhlich beisammen und erzählten von den ersten Erlebnissen. Unser Tisch von 13 (ab Sonntag 14) Personen, wurde nur von einer Radfahrergruppe aus Murten übertroffen. Das Essen war die ganze Woche über immer sehr abwechslungsreich und „gluschtig“. Vom Salat- bis zum Dessert-Bufferet - jeder fand immer etwas, was ihm mundete. Einige schlugen jeweils beim Dessert kräftig zu, andere konnten sich beim „Zmorgä“ kaum zurückhalten. Obwohl das Essen ausgezeichnet war, konnten wir nie so richtig ausfindig machen, woher die übermässigen Gasansammlungen stammten.... teilweise lag es auch an den täglichen „Zwischenmahlzeiten“. Gels, Riegel, Iso, Mücken etc. welche einige von uns - ab und zu unfreiwillig - an den Schluss des Gruppettos drängten.(p)oops.. 🤔

Am Sonntagmorgen starteten wir zum Orient. Die TV-Sport-Junkies klinkten sich aus, bzw. fuhren eine kürzere Tour, da sie sich später unbedingt das Rennen Paris-Roubaix ansehen wollten. Da wir am Ausgang des Rennens sowieso nichts ändern konnten, haben wir mit unserer 118.58 Kilometer; 1'089 hm langen, wunderschönen Fahrt durch Serpentinaen gesäumt von Olivenbäumen, Apfel- und Mandelplantagen wieder einmal mehr, eine einmalige Ausfahrt geniessen können. Das Blöken und Meckern von Schafen und Ziegen, unterstrich die frühlingshafte Idylle💕.

So - wie fast über die ganze Woche hin, fuhren nicht immer alle zusammen. Es bildeten sich auch am Montag wieder zwei Gruppen. Jene, die noch nicht im Cap Formentor waren, fuhren etwas früher los. Die „Gruppe Präsi“ startete etwas ruhiger um 11:00 Uhr zum Kloster Lluc. Unsere Neuzugängerin im VC-Wohlen-Frauenteam, trat schon beim ersten Anstieg kräftig in die Pedalen,

sodass ich - am Schluss der Frauen-Gruppe ziemlich ins „Schnaufen“ geriet. Unsere dritte und älteste Frau im Bunde war so zügig nach unserem Bergpreis-König auf dem Coll de sa Batalla angekommen, dass sich keine Gelegenheit bot, noch ein Zielfoto zu schießen. Unser Alcudia-Rookie kam uns auf den letzten Kilometern entgegen und ermutigte alle noch einmal..... Schluss-Spurt in Sicht. Den Zusatzabstecher für alle „Nicht-Cala Sant Vicenç-Kenner“ mussten wir unbedingt noch machen. Diese atemberaubende Bucht kann man nur ins Herz schliessen, wenn man sie mit eigenen Augen gesehen hat. Wie wir vermutet hatten, waren die Cap-Formentörler anscheinend vor uns schon dort, hatten jedoch das Feld (Tische) bereits geräumt.

Die Abende verliefen ein klein wenig anders als in den Vorjahren. Wir verbrachten mehr Zeit in der Hotelanlage, da endlich Free-WLAN eingeführt wurde. Auch wenn die Verbindung teilweise zu wünschen übrig liess. 😞 . Auch dem „Offliner“ gelang es zwischendurch seine „gefühlten“ 30 Whatsapp-Nachrichten anzuschauen und zu lesen. Zudem konnte er seine kreative Seite zum Ausdruck bringen und „sein“ Bild auf den Wohler-Chat aufschalten 😜 . Einen Schlummi genossen wir jeweils an der Hotel-Bar bzw. draussen oder auch mal im Boy.

Am Dienstag stand die Tour mit dem Schiff von Port Sóller bis nach Sa Calobra auf dem Tagesplan. Theoretisch haben sich zwei VC-ler am Vorabend auch für diese Tour begeistern lassen, praktisch sind sie auch einige Kilometer mitgefahren,... taktisch setzt sich einer im Kreisel ab und verlor irgendwie den Anschluss und faktisch fuhr der Präsi einfach seinen Rhythmus... oder wollte schnellstmöglich, ganz einfach wieder zu seiner Herzdame zurück ☺ . Nichtsdestotrotz waren wir im Vergleich zum Vorjahr zeitlich viel zu früh (erstaunliche 20 Minuten), am Schiffssteg angekommen. Die Überfahrt nach Sa Calobra war nicht annähernd so spektakulär wie im letzten Jahr. Niemandem wurde schlecht, keine blassen Gesichter, alle gut gelaunt, keine verwackelten Fotos.....fast ein wenig langweilig. Dafür war der Aufstieg zum Pass aufregender. Bei einigen Kurven wurden wir von Cars ausgebremst, was für unsere „Cracks“ absolut kein Hindernis war. Sie lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen, schossen vorbei, geladen mit frechen Sprüchen und einem süffisanten Lächeln. Ein kleiner Trost für uns „08/15er“, die Rennradler und Radlerinnen von Ihrer „knackigen Seite“ zu geniessen. Schlussendlich hatten alle, bis auf jene DIE -> (die-etwas-mehr) das Garmin auf dem Schiff nicht ausgeschaltet hatten, 126.65 km 1'662 hm auf diesem zu verzeichnen.



Mittwoch Ruhetag! „Frau“ verwöhnte sich mit einem Wellnessstag inkl. Coiffeurbesuch. „Frau“ sonnte sich am Strand und Pool. Die Shopping-Queens and the „King“ mieteten ein Cinquecento-Cabrio und besuchten den Markt in Sineu - mit Abstecher nach Can Picafort - zum obligaten Erdbeerkuchen. Äähmm.... nicht alle gönnten sich den verdienten Ruhetag. Die nicht zu bremsenden, unermüdlichen Gummeler, fuhren über das Wellblech nach Petra und wieder - über das Wellblech - zurück und erlaubten sich einen Abstecher über das Orangental, nach Alcudia. Den, (nur) etwas gemütlicheren Radlern, reichte die Fahrt nach Petra aus. Unser „Ruhepol“ musste unbedingt ein Mitbringsel (Foto) für unsere Ornithologin organisieren. Der kleine Piepmatz vom letzten Jahr lässt schön grüssen.

Das Präsi-Paar verabschiedete sich am Abend von uns, da sie bereits am Donnerstag wieder zurück in die Schweiz mussten.

Da wir in diesem Jahr nicht aufs Wetter achten mussten, war die Königsetappe für Donnerstag angesagt. Bis auf unseren Mallorca-Kenner (er machte seine eigene Tour) und unsere Natur-Spezialistin (sie plante einen Abstecher zum Natural Parc S'Ablufera), sind alle in Bestform in Port d'Antrax aufs Rad gestiegen. Die obligaten „Pinkel-Pausen“ verteilten wir gerecht auf der gesamten Strecke bis hin zum ersten Pass. Wie auch in diesem Jahr mussten drei „Ausflügler“ eingesammelt werden. Bei einer solchen Vielzahl an Rennvelofahrer, kann es schon mal vorkommen, dass man(n) sich - natürlich versehentlich - einer anderen Gruppe anschliesst.

Nach dem ersten Pass teilte sich die Gruppe, unser Routinier und sein Schützling fuhren direkt weiter. Drei weitere VC-ler schlossen dann später zu den Beiden auf. Unsere Jüngste hatte leider einen Sturz, welcher aber Gottseidank und trotz schmerzenden Schürfwunden am Arm, mit gutem „Ausgang“ endete. Der in Folge des Sturzes (fiese, sandige Kurve) lädierte Wechsler, konnte vor Ort von unserem „Chefmechaniker“ gerichtet werden. Somit war die Weiterfahrt gewährleistet und unsere Jüngste,“hart im Nehmen“....., verbiss tapfer den Schmerz.

Die abgesetzte Gruppe bekam nichts davon mit und alle trafen sich erst in Valldemossa, beim Abzweiger, wieder.

Nach einem kurzen Mittagshalt in Deja, lag dann der Coll Puig Major vor uns. Die „Jungs“ konnten sich wieder ausgelassen ein Rennen liefern. Ein kleiner Zwischenfall beim Aufstieg, liess einen Teil der Gruppe etwas zurückfallen. Die Kette unserer „Kurvenfahrtechnikerin“ hatte sich festgeklemmt, konnte jedoch problemlos gelöst werden, sodass die restlichen VC-ler aufschliessen konnten und zu viert oben am Pass ankamen. Bei der Tankstelle machten wir nochmals einen kurzen Halt und fuhren dann später getrennt weiter. Die Gruppe „Speed“ nahm den Nachhauseweg über Pollenca und die „Genuss-Fahrer“ radelten gemütlicher über Sa Pobla ins Hotel.



Happy Birthday!!!! unser Tourenguide hatte am Freitag Geburtstag und durfte für einen Tag „König von Alcudia“ sein. Er alleine 🤴 durfte bestimmen wohin, mit wem und wie lange die Ausfahrt dauern sollte. WIR 😊 entschieden uns für Cala Millor und auch wenn keine Orangen gesichtet wurden, war die Fahrt durchs „Orangental“ herrlich. Unser Alcudia-Rookie klinkte sich vor dem Abzweiger nach Cala Millor aus und wollte unbedingt noch den San Salvador fahren, ganz alleine, ohne Druck seiner Kollegen. Er hatte dann - zurück im Hotel angekommen, entspannte 140 km und 1'200 hm hinter sich und wir durften 118.66 km; 1'038 hm verzeichnen. Zur krönenden Abschluss-Tour schlemmten wir noch einen Erdbeer- oder Mandelkuchen in Can Picafort.

Die Radrückgabe war etwas mühsam, da das System bei jeder dritten Eingabe zusammenbrach. Das gesamte Prozedere dauerte fast eine Stunde. Die im Vorjahr eingeführte Gästekarte brachte somit keine wirklich speditivere Abfertigung. Da würde ein Upgrade des Systems vermutlich mehr bewirken. Aber was klagen wir über solche Kleinigkeiten. Alle sind gesund und glücklich zu Hause angekommen und das Knie unseres jüngsten Mädels konnte sich endlich erholen. Alle anderen „Zipperlein und Wehwehchen“, haben wir im Flieger zurückgelassen und freuen uns auf die bevorstehende Rennradsaison.

Danggä vielmal mini liäbä Velofründä und Fründinnä, für all de wunderschünä Fötäli und de supertolli, uvergässliche Wuche in Mallorca.

Üchi Daniela

Bekleidung 2017

Die Vereinsbekleidung kann bei Präsi Ernesto Hitz bezogen werden.

Folgende Teile sind aktuell in folgenden Grössen noch an Lager:

Artikel	Grössen	Preis
Trikot Kurzarm	XS/S/M/L/XL/XXL/XXXL	75.00
Trikot ohne Arm	S/M/L/XL	70.00
Trikot Langarm	XS/S/M/L/XL/XXL	85.00
Gilet	XS/S/M/L/XL/XXL	85.00
Windstopperjacke	S/M/L/XL	125.00
Winterjacke	S/M/L/XL	175.00
Hose kurz (mit roten Nähten)	XS/S/M/L/XL/XXL	100.00
Hose $\frac{3}{4}$	S/M/L/XL	95.00
Winterhose	M/XL	100.00
Windstopperhose	S/M/L/XL	110.00



Wir fahren in der Vereinsbekleidung – das ist EHRENSACHE



Clubmeisterschaft 2017

1. Clubrennen

Bergrennen Boswil – „Abschussrampe“

5,9 km, Siegerzeit 15.53

RANGLISTE

Herren

1. **Nyffenegger Pedro**
2. **Sarbach Roger**
3. **Burri Reto**
4. Stöckli Marcel
5. Kuhn Christoph
6. Viceconte Enzo
7. Müller Dani
8. Gysi Pascal
9. Fankhauser Sepp
10. Hitz Ernesto
11. Giger Dieter
12. Schmid Philipp
13. Brunner Dominik



Frauen

1. **Sutter Claudia (Gast)**
2. **Wolff Julia**
3. **Wassmer Christin**
4. Schiesser Daniela



Herzliche Gratulation allen klassierten Fahrerinnen und Fahrern!

Jurypräsident: Josef Joho

2. Clubrennen

Strassenrennen „Waltenschwiler-Rundstrecke“

49.5 km (6 Runden)

RANGLISTE

Herren

1. **Nyffenegger Pedro**
2. **Joho Stephan**
3. **Sarbach Roger**
4. Stöckli Marcel
5. Hain Ingo (Gast)
6. Gysi Pascal
7. Fankhauser Sepp
8. Viceconte Enzo
9. Brunner Dominik
10. Vliegen Peter
11. Ackermann Viktor
12. Schmid Philipp
13. Koch Max



Frauen

1. Wolff Julia
2. Schiesser Daniela
3. Sutter Claudia (Gast)
4. Wiederkehr Sabrina
5. Wassmer Christina
6. Vliegen Barbara (Gast)



Herzliche Gratulation allen klassierten FahrernInnen!

Jurypräsidentin: Vliegen Barbara/Joho Stephan

Fotos: Thomas Landolt

3. Clubrennen Einzelzeitfahren „Waltenschwiler-Rundstrecke“ 16,5 km (2 Runden)

RANGLISTE

Herren

1.	Kuhn Christoph	24.27	12.10/12.17 (ZFR)
2.	Nyffenegger Pedro	24.38	12.13/12.25 (ZFR)
3.	Sarbach Roger	24.46	12.13/12.33 (SFR m.A.)
4.	Burri Reto	24.47	12.18/12.29 (ZFR)
5.	Stöckli Marcel	26.09	12.55/13.14 (SFR m.A.)
6.	Vliegen Peter	26.19	13.00/13.19 (ZFR)
7.	Gysi Pascal	26.45	13.27/13.18 (ZFR)
8.	Fankhauser Sepp	27.42	13.39/14.03 (SFR)
9.	Viceconte Enzo	27.58	13.50/14.08 (SFR)
10.	Brunner Dominik	28.43	14.01/14.42 (SFR)
11.	Schmid Philipp	31.40	15.38/16.02 (SFR)

Frauen

1.	Wolff Julia	25.50	12.52/12.58 (ZFR)
2.	Sutter Claudia (Gast)	26.06	13.03/13.03 (ZFR)
3.	Wassmer Christina	29.11	14.28/14.43 (SFR)
	Schiesser Daniela	29.11	14.30/14.41 (SFR)

Herzliche Gratulation allen klassierten FahrernInnen!

Jury/Zeitmessung: Stephan Joho

Fotos: Thomas Landolt

ZFR = Zeitfahrrad

SFR = Strassenfahrrad (m.A. = mit Zeitfahraufsatz)



Clubmeisterschaft 2017 – Zwischenstand nach 3 Rennen

6 Rennen – davon 1 Streichresultat

Herren

Rang	Name/Vorname	GV	1. Rennen	2. Rennen	3. Rennen	Total
1.	Nyffenegger Pedro	5	30	30	28	93
2.	Sarbach Roger	5	28	27	27	87
3.	Stöckli Marcel	5	26	26	25	82
4.	Gysi Pascal	5	21	25	23	74
5.	Viceconte Enzo	5	23	21	21	70
6.	Fankhauser Sepp	5	20	22	22	69
7.	Kuhn Christoph	5	25		30	60
8.	Burri Reto	5	27		26	58
9.	Schmid Philipp	5	15	16	19	55
10.	Brunner Dominik		14	20	20	54
11.	Vliegen Peter			18	24	42
12.	Joho Stephan	5		28		33
13.	Müller Dani	5	22			27
14.	Koch Max	5		18		23
15.	Ackermann Viktor	5		17		22
16.	Hitz Ernesto	5	17			22
17.	Giger Dieter	5	16			21



...Pedro

Rang	Name/Vorname	GV	1. Rennen	2. Rennen	3. Rennen	Total
1.	Wolff Julia	5	30	30	30	95
2.	Wassmer Christina	5	28	27	28	88
3.	Schiesser Daniela	5	27	28	28	88
4.	Wiederkehr Sabrina	5		26		31
5.	Arm Nicole	5				5

Impressionen vom Zeitfahren (3. Clubrennen 2017)



Philipp....

Christina....



Jahresprogramm 2017

Sonntag, 25. Juni 2017

4. Clubrennen (Race 100)

Start: 10.00 Uhr, Kirchenplatz Wohlen

Freitag/Samstag, 30. Juni/1. Juli 2017

„Trattoria“ am Wohler Jugendfest

wir führen eine „Festbeiz“

Sonntag, 16. Juli 2017

Mannschaftsfahren, Sulz (AG)

Programm nach Startzeiten der Mannschaften VC Wohlen

Mittwoch, 9. August 2017

Besuch Brugger Abendrennen

Abfahrt – mit Auto: 18.00 Uhr, Kirchenplatz, Wohlen

Sonntag, 20. August 2017

**Velotour mit anschliessendem Waldhock beim „Fröscheteich“ Wohlen
(Treffpunkt: 10.00 Uhr, Forstmagazin Wohlen)**

Verpflegung wird aus der Club-Kasse offeriert

Mittwoch, 23. August 2017

5. Clubrennen - Strassenrennen auf der Rundstrecke *Sarmenstorf (Jagdhütte) - Uezwil - Kallern - Oberrniesenberg - Sarmenstorf (Jagdhütte)*

Besammlung: 19.00 Uhr, Jägerhütte Sarmenstorf (im Wald zwischen Sarmenstorf und Oberrniesenberg)

Sonntag, 3. September 2017

GP Rüebliland (Int. Junioren-Etappenrennen) - Schlussetappe

gemäss separatem Programm

Sonntag, 10. September 2017

6. Clubrennen (MTB/Quervelo usw.) in Rothenburg (LU)

(Besammlung: 8.30 Uhr Kirchenplatz Wohlen oder 10.00 Uhr, Pedros Bike-shop, Rothenburg)

Freitag, 16. Februar 2018

128. Generalversammlung

Clubrennen: es zählen 5 von 6 Rennen zur Wertung = 1 Streichresultat. Es gibt eine Wertung für Frauen und Männer mit je einem entsprechenden Wanderpreis für die Siegerin / den Sieger.

Weitere Aktivitäten auf Ansage. Die Detailinformationen erfolgen jeweils per E-Mail, Post und sind jeweils auch auf unserer Homepage www.vcwohlen.ch zu finden.

Ausfahrten für Jedermann

Rennvelo	jeweils Mittwoch, 18.15 Uhr, Kirchenplatz (April – September) jeweils Samstag, 13.30 Uhr, Kirchenplatz (März – Oktober)
Bike	jeweils Samstag, 13.30 Uhr, Friedensbaum (Oktober – März) - Hobby
Hallentraining	jeweils Donnerstag, 19.00 Uhr, Schulzentrum Bünz matt, Turnhalle 1 (November – Februar)

Folgende Vereinsmitglieder bieten Trainingsmöglichkeiten an:

Radsport Stutz, Fahrwangen www.radsportstutz.ch

Küttel Radsport, Wohlen www.kuettelradsport.ch

Pedro's Bikeshop, Rothenburg www.pedrosbikeshop.ch

...Dominik



...Roger

Unsere «Aktiven»

Mit **Roland Häring** und **Peter Vliegen** sind zwei Master-Fahrer auf unseren Verein lizenziert und bestreiten diverse Rennen.

Daneben sind auch einige unserer Mitglieder im Lauf-, Langlauf- und Duathlon/Triathlon-Sport aktiv und erzielen dabei immer wieder ausgezeichnete Resultate.

Besonders aktiv auf dem Rad sind Julia Wolff und Pedro Nyffenegger, welche in diesem Jahr bereits einige beachtliche Resultate erzielt haben.

Julia Wolff

Im 2017 startet Julia in den auffälligen Farben des schweizerischen Jedermann-Teams «Team Merida»». In ihrer zweiten Rennsaison zeigte sie, dass sie – trotz verletzungsbedingtem Unterbruch – sich gegenüber der Saison 2016 gesteigert hat.

Folgende Resultate erzielte sie:

GCC-Rennen Frankfurt-Eschborn (80 km):	1. Rang
Einzelzeitfahren Amsoldingen (BE):	1. Rang
Berner Rundfahrt/Seeland Classics (67,9 km):	3. Rang Overall/ 2. Rang Kategorie
Tour de Suisse Challenge	
1. Etappe Prolog Cham 6km Einzelzeitfahren 8:49.6min /	3. Platz Overall/ 2. Platz Kategorie
2. Etappe Cham 87km Strassenrennen (1200hm) 2:36:31h /	7. Platz Overall/ 2. Platz Kategorie
3. Etappe Schaffhausen 77km Strassenrennen (1062hm) 2:24:37h /	5. Platz Overall/ 2. Platz Kategorie
Tour de Suisse Gesamtwertung 170km / 2313hm 4:59:59h /	3. Platz Overall/ 2. Platz Kategorie



...Julia (vorne) im Aufstieg zum Frienisberg



...Julia (rechts) auf dem Podest in Cham



...und in Schaffhausen



...beim 3. Clubrennen

Pedro Nyffenegger

Nach einigen Quer- und Langlaufrennen im Winter 2016/2017, startete Peter auch im 2017 mit Erfolg bei einigen Jedermann-Rennen.

Tour de Suisse Challenge

2. Etappe Cham

87km Strassenrennen (1200hm)

2:25:25h /

**56. Platz Overall/
5. Platz Kategorie**

3. Etappe Schaffhausen

77km Strassenrennen (1062hm)

2:06:19h /

**62. Platz Overall/
2. Platz Kategorie**



...auf dem Podest in Schaffhausen

Wir gratulieren Julia und Pedro – und allen hier nicht erwähnten Mitgliedern, welche bisher in den verschiedenen Sportarten erfolgreich waren – herzlich zu ihren Leistungen und wünschen eine weiterhin erfolgreiche Saison 2017.

Wohler Jugendfest

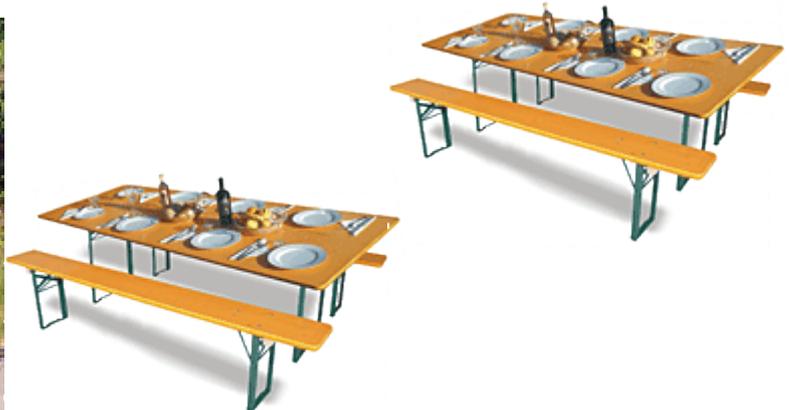
Freitag/Samstag, 30. Juni/1. Juli 2017

Beizli des



Am diesjährigen Wohler Jugendfest betreiben wir, wie im Jahresprogramm aufgeführt, an der Steingasse (vis-a-vis Musikschule, Steingasse 3), eine

„Trattoria“ (mit Risotto und Luganighe, Bratwurst, Cervelat sowie Bier, Wein, Mineral, Kaffee)



mit gut 90 Sitzplätzen.

Es gibt **3 Schichten**:

Freitag, 17.00 – 0.00 Uhr (oder später)

Samstag, 11.00 – 18.00 und 18.00 – 0.00 (oder später)

Dafür benötigen wir Helferinnen und Helfer, welche mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass die Gäste das bestellte Essen und Trinken erhalten.

Bitte meldet euch umgehend bei

Stephan Joho, Schlyffistäg 14, 5630 Muri – joho@sjoho.ch

079 420 58 37

Fricktalisches Mannschaftsfahren Sulz 2017

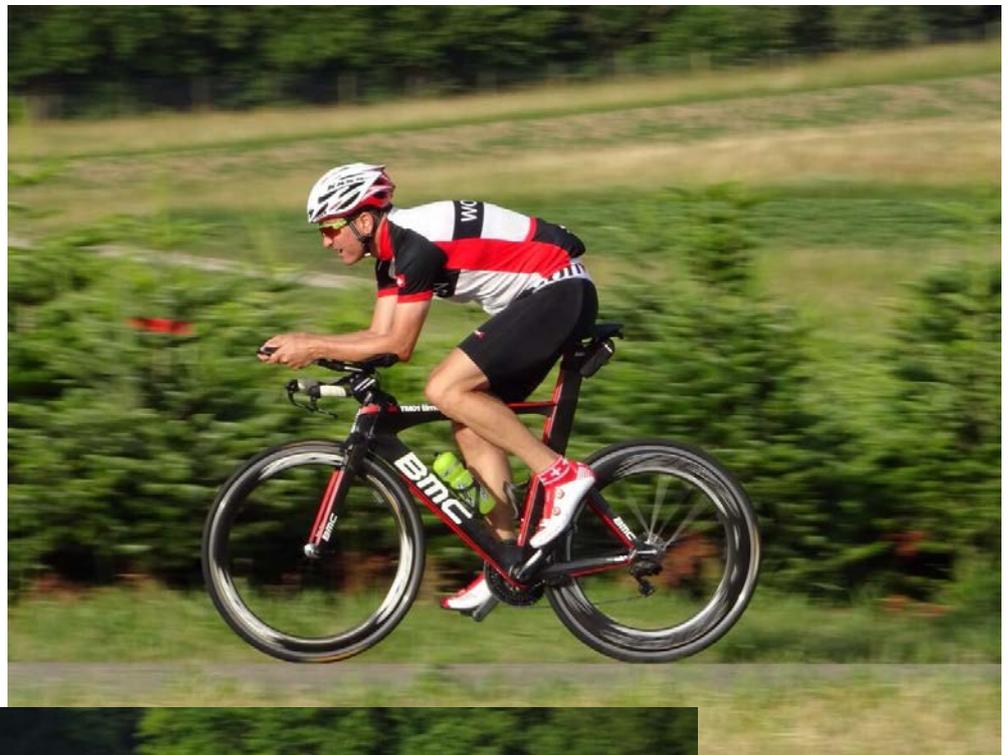
Beim traditionellen Mannschaftsfahren, welches seit Jahren auf unserem Jahresprogramm steht, sind am **Sonntag, 16. Juli 2017** insgesamt **3 Wohler-Paare** in der Kategorie «**Sie & Er**» gemeldet.

Es sind dies

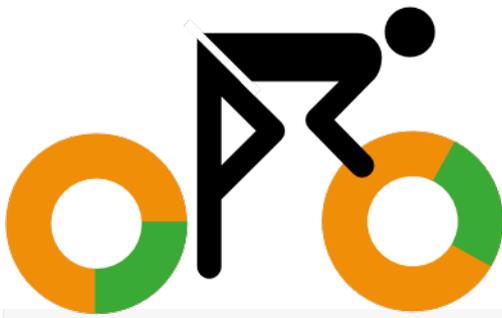
- ✓ Daniela Schiesser/Dominik Brunner
- ✓ Christina Wassmer/Sepp Fankhauser
- ✓ Nicole Arm/Ernesto Hitz

Wir drücken unseren Teams die Daumen und wünschen viel Spass und Erfolg.

...Pascal



...Daniela



 GP RÜEBLILAND 

4. Etappe Wohlen

[Home](#) > 4. Etappe Wohlen



Datum	Sonntag, 3. September 2017
4. Etappe	Wohlen 119.4 km
Start	09:00
Ziel	11:49
Fahrzeit	2:49

Am **Sonntag, 3. September 2017** organisieren wir einmal mehr die Schlussetappe (4. Etappe) des internationalen Junioren-Etappenrennens «GP Rüebliland».

Start und Ziel ist wie gewohnt beim Schützenhaus Wohlen an der Anglikerstrasse.

Für die Mithilfe beim Aufbau der Start-/Zielanlage (07.00 Uhr) sowie dann als Streckenposten (zwischen 08.45 und 11.30 Uhr) und in der Festwirtschaft, suchen wir 28 Helferinnen und Helfer.

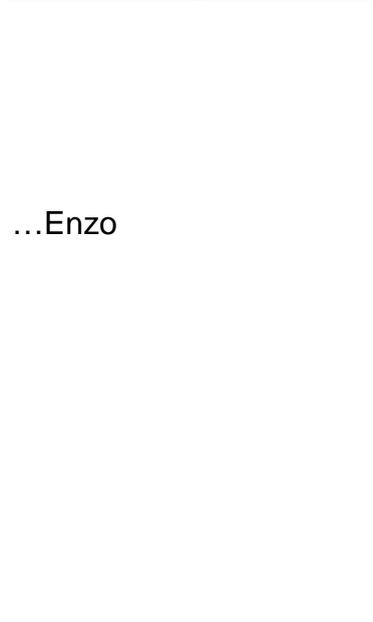
Bitte meldet euch bei Dani Müller – daniel.mueller@elektroberatung.ch

– 079 412 54 04





...Sepp

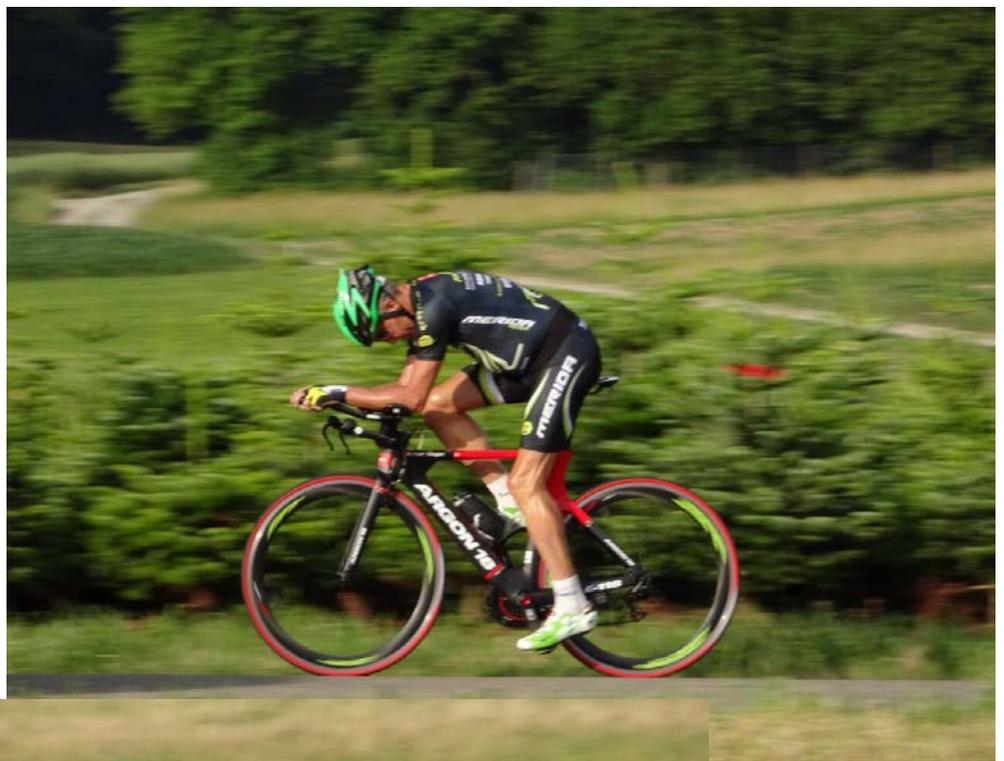


...Enzo



...Marcel

...Peter



...Reto

...Christoph

